

Die Gemeinde Sins stellt den Verkehrsrichtplan für das Dorf vor

Die Verkehrsflüsse gezielt steuern

Der Gemeinderat Sins verordnet sich selbst einen Verkehrsrichtplan. Dieses Planungsinstrument entwirft eine Gesamtschau für die Verkehrsentwicklung im Dorf. Es soll nicht zuletzt die Bereiche Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen.

Der Richtplan umfasst nicht nur das Strassennetz mit einer Ordnungsstruktur und Gestaltungsgrundsätzen, sondern ebenso die Teilrichtpläne Fussverkehr, Radverkehr und öffentlicher Verkehr. Eine zentrale Rolle im Ganzen wird natürlich die Südwestumfahrung (siehe Kasten) spielen, erst die Entlastung vom Durchgangsverkehr schafft die Voraussetzung für neue Planungsmöglichkeiten. Der Verkehrsrichtplan liegt ab kommenden Montag 30 Tage lang bei der Gemeindeverwaltung auf; die Bevölkerung kann dazu Stellung nehmen und Vorschläge unterbreiten.

Verbindliche Planungsrichtlinien

Gemeinderat Andreas Villiger räumte an der Orientierungsversammlung letzten Montag ein, dass der Verkehr mit Belastungen und Beeinträchtigungen verbun-

den ist. Umgekehrt seien Strassen aber auch wirtschaftlich wichtige Schlagadern für die Gemeinde und die Region, und eine verkehrsgünstige Lage ver helfe zu Standortvorteilen. Mit dem Verkehrskonzept wolle der Gemeinderat eine koordinierte Entwicklung im Dorf sicherstellen. Es berücksichtigt Anliegen der Verkehrssicherheit und dient als Richtschnur für bauliche Massnahmen. Eine zentrale Absicht besteht ferner darin, künftige Baugelände und die Verkehrsflüsse unter einen Hut zu bringen.

Die festgeschriebenen Planungsgrundsätze sind für die Behörde verbindlich, vor der konkreten Umsetzung wird allerdings jedes Projekt einzeln und neu beurteilt. Erarbeitet wurde der Richtplan durch die Verkehrskommission und den Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Metron. Abschlies-

send verabschiedet wird er durch den Gemeinderat.

Mehr gestalten statt vollziehen

Das Vorgehen bei der Ausarbeitung des Konzepts und seinen Aufbau stellte Rupert Wimmer vom Planungsbüro Metron vor. Dass das Verkehrsaufkommen auf der Luzernerstrasse mit 18'000 Fahrzeugen die Kapazitätsgrenze erreicht hat, ist eine bekannte Tatsache. Seit dem Neubau der Reussbrücke in den Neunzigerjahren hat sich auch dort die Frequenz auf 13'000 Fahrzeuge verdoppelt. Für Wimmer steht fest: Um die erwünschte Entlastung durch die Südwestumfahrung tatsächlich zu erreichen, braucht es flankierende Massnahmen. So ist beispielsweise eine neue Sammelstrasse von der Freudenbergstrasse an den geplanten Knoten Bachtal vorgesehen, damit das Oberdorf entlastet wird.

Die Luzernerstrasse stelle heute eine Barriere für den Fuss- und Radverkehr dar, sagte Wimmer. Remedur ist hier freilich erst nach dem Bau der Umfahrung möglich. Darnzumal soll auch die Aarau-erstrasse zurückgestuft werden. Generell wird das Strassennetz je nach Funktion in Hauptverkehrs-, Verbindungs-, Sammel- und Erschliessungsstrassen eingeteilt; für die einzelnen Kategorien gelten nicht nur Belastungsobergrenzen, sondern auch klar definierte Dimensionierungs- und Gestaltungsgrundsätze. Dabei wird zwischen dem Innerorts- und dem Auserortsbereich unterschieden, innerorts liegt der Fokus neben den verkehrstechnischen auch stark auf städtebaulichen Aspekten.

Letten- und Freudenbergstrasse haben Priorität

Das eigentliche Arbeitsinstrument für den Gemeinderat bilden die Objektblätter. Hier sind die Zielsetzungen und Massnahmen, die Prioritäten und allfällige zusätzliche involvierte Stellen für jedes einzelne Projekt beschrieben.

In der Diskussion gab es unter anderem Fragen zur Verkehrsführung bei der Bahnhof- und Kirchstrasse, zur Parkplatzsituation bei einem künftigen Zent-

Finanzierung der Südwestumfahrung wird zur Knacknuss

Was das Projekt Südwestumfahrung von Sins betrifft, ist noch gar nichts Konkretes entschieden. Dies betonte Gemeinderat Andreas Villiger an der Orientierungsversammlung über das Verkehrskonzept. Der aktuelle Stand beschränke sich vorerst einzig auf den Beschluss des Grossen Rates, mit dem er grünes Licht für die Planung erteilte. Zu einer Überraschung kam es insofern, als auf Antrag der vorbereitenden Kommission zusätzlich die Nordwestspange (Verbindungsstück Bremgartenstrasse-Knoten Bachtal) ins Planungsvorhaben eingepackt wurde. Daran hat der Gemeinderat Sins keine grosse Freude: «Kosten und Nutzen dieser Verbindung stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zueinander», sagte Villiger.

Erste Gespräche mit der Regierung über die Umfahrung sollen im November stattfinden. Hier gehe es um ein sehr teures Projekt, ist sich Villiger bewusst. «Die grosse Knacknuss wird die Finanzierung sein.» Es gebe nämlich keine gesetzlichen Grundlagen, wie bei solchen Vorhaben die Kosten zwischen Kanton und Gemeinde aufgeschlüsselt werden. Die Gemeindebehörde vertrete den Standpunkt, beim Engpass Sins handle es sich um ein überregionales Verkehrsproblem. Erwartet werden auf jeden Fall harte Verhandlungen mit dem Kanton. (ab)



Sie informierten über das Verkehrskonzept der Gemeinde Sins: Gemeinderat Andreas Villiger (rechts) und Rupert Wimmer vom Planungsbüro Metron. Bild: Heinz Abegglen

rum Ammannsmatt, zum S-Bahn-Anschluss und zu den Auswirkungen der A4-Eröffnung. Aufgrund der aktuellen Bautätigkeit sieht Andreas Villiger vorerst bei der Freudenberg- und bei der Lettenstrasse Handlungsbedarf, wobei es bei der Freudenbergstrasse vermutlich nicht einfach werde, für die unterschiedlichen Interessen einen gemeinsamen Nenner zu finden. Heinz Abegglen



Freude am Kochen und Backen

Miteinander die Freude am Kochen und Backen entdecken und dabei Kreativität entfalten. Das möchte der fünfteilige Kurs. Er ist für Migrantinnen und Schweizerinnen von Sins und Umgebung offen und richtet sich stark auf die Adventszeit aus. Alkohol und Schweinefleisch werden nicht verwendet.

Dank der Unterstützung des Kantonalen Sozialdienstes und der Gemeinde Sins können wir ihn sehr günstig anbieten. Bei zwölf Teilnehmerinnen kostet er nur Fr. 145.- pro Person! In diesem Betrag sind für jede Teilnehmerin fünf vollwertige Mahlzeiten und die ausführlichen Rezepte inbegriffen.

Kursdaten: Mittwoch, 12., 19., 26. November, 3. und 10. Dezember, jeweils von

19.00 bis 22.00 Uhr. **Kursort:** Schulküche Ammannsmatt, Sins, Eingang Kirchstrasse. **Kursleiterin:** Frau Edith Zwahlen, Reussblick 1a, Hünenberg. **Kursinhalt:** Preiswerte Gerichte mit und ohne Fleisch; Resten sinnvoll verwerten zu einem feinen Gericht; Hefegebäck pikant, gefüllt oder süss; Wähenbuffet; Adventsgebäck: Grittibänz, gefüllter Lebkuchen, Birnenweggen; Weihnachtsgebäck: gemeinsames Guetle. **Umgangssprache:** Schriftdeutsch. **Mitbringen:** Kochschürze und Schreibmaterial. **Bedingungen:** Die Schulküche muss jeweils aufgeräumt und sauber verlassen werden. Die Kurskosten sind im voraus zu bezahlen. Anmeldung bei Marie Theres Kaufmann, Schulstrasse 4, Sins, Telefon 041 787 28 29.

Deutsch für Fortgeschrittene in Sins

Sie haben sicher schon einmal fleissig Deutsch gelernt. Nun haben Sie aber Lücken entdeckt, weil Sie den Kursbe-

such aufgeben mussten. Macht nichts, es gibt eine Lösung! Jede Woche am Dienstagabend unterrichtet Frau Claudia Schnyder von Cham unsere Fortgeschrittenengruppe im Oberstufenschulhaus Ammannsmatt. Für Männer und Frauen aus Sins und Umgebung sind Plätze frei, die Sie nun belegen können. Da wir freiwillig und ehrenamtlich organisieren, können wir die Kurse zum Selbstkostenpreis anbieten. Für Fragen und Auskunft wenden Sie sich bitte an Marie Theres Kaufmann, Schulstrasse 4, Sins, Telefon 041 787 28 29.

Deutsch für Anfänger und Anfängerinnen

Am Montagabend lernt die Anfängergruppe bei der gleichen Sprachlehrerin Deutsch. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte bei der gleichen Adresse.

Treff im Pfrundhaus Sins

Montag, 20. Oktober, um 14.00 Uhr. Kontakte pflegen, Erlebnisse austauschen,

Neues kennen lernen und so sich langsam in Sins wohl fühlen, das wollen die monatlichen Treffen möglich machen. Dazu sind Frauen und Mütter mit ihren kleinen Kindern freundlich eingeladen.

Gruppe Integration

Adventsfenster Sins 2008

Erinnern Sie sich noch – wie schön und farbenprächtigt die 24 Adventsfenster im letzten Jahr strahlten?

Schon bald ist es wieder soweit! Möchten nicht auch Sie zu dieser schönen, vorweihnächtlichen Stimmung im Dorf beitragen? Haben Sie Interesse ein Fenster an Ihrem Haus/Wohnung/Geschäft adventlich zu gestalten?

Nähere Informationen und Anmeldung bis 31. Oktober an Theres Villiger, Telefon 041 787 01 53.

Wir würden uns sehr freuen auch dieses Jahr wieder 24 Adventsfenster in der Pfarrei Sins bewundern zu dürfen.

Pfarrerrat Sins